

Protokoll der Kreisversammlung des Schachkreises Ingolstadt-Freising vom 23.5.2015 in Ingolstadt (MTV- Vereinsheim)

Anwesende Vereine: 19 (von 23 im Kreis gemeldete Vereine)

SK Abensberg + Jugendvertreter
SC Beilngries
SC Eichstätt
SK Freising
VfB Friedrichshofen
TSV Großmehring
SV Hepberg (vertreten durch Vorstandsmitglied Roth)
MTV Ingolstadt
SK Ingolstadt
TSV Ingolstadt Nord
TSV Kösching
SC Kreut
TSV Mainburg
SC Moosburg
SK Neuburg (vertreten durch Vorstandsmitglied Walter)
SC Neustadt
TSV Rohrbach (vertreten durch Vorstandsmitglied Knoblauch)
SV Wettstetten
SV Weichering + Jugendvertreter

damit 16 stimmberechtigte Vereine

(Hepberg + Neuburg+ Rohrbach werden durch ein Vorstandsmitglied vertreten, sind damit als Vereine nicht stimmberechtigt)

Anwesende Vorstandsmitglieder (8)

Klaus Werner - 1. Vorsitzender
Anton Knoblauch - 1. Spielleiter
Siegfried Schmid - Senioren-Spielleiter Ü-60
Eduard Prossliner - Internetreferent
Günter Aunkofer - 1. Kassier
Günther Roth - Schriftführer
Stefan Walter - 2. Kassier
Sebastian Brunner - Jugendsprecher

Die Kreisversammlung wird um 14.05 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Klaus Werner eröffnet.

1. Feststellung der anwesenden Vereinsvertreter und stimmberechtigten Anwesenden

Die Anwesenheitsliste wird zum Eintrag herumgereicht.

Stimmenanzahl:

Vereinsvertreter	16 x 3	= 48 Stimmen
Jugendvertreter	2 x 1	= 2 Stimmen
Vorstand	8 x 3	= 24 Stimmen
Gesamt:		74 Stimmen

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Berichte der Vorstandschaft

In schriftlicher Form liegen folgende Berichte vor:

1. Vorsitzender Klaus Werner
1. Spielleiter Anton Knoblauch
Pressewart Theo Ritter (wird verlesen)
2. Spielleiter Philip Schwertler (wird verlesen)
Jugendspielleiter Christoph Zill (wird verlesen)
Ü60-Spielleiter Siegfried Schmid

Anton Knoblauch (1. Spielleiter)

berichtet über die abgelaufene Saison. Es gab wegen vieler Mannschafts- und Spielabsagen zu einem neuen Rekord bei den verhängten Strafen. Er wies auch darauf hin, dass der Heimverein das Spiel- und Schreibmaterial bei Mannschaftskämpfen zur Verfügung stellen muss, dazu gehören insbesondere auch funktionierende Uhren! Auf- und Abstieg können seinem schriftlichen Bericht entnommen werden.

Edi Prossliner (DWZ-Wertungsreferent und Internetreferent) bittet erneut die Vereine ihn mit Berichten und Terminen zu „füttern“, um die Homepage so aktuell wie möglich zu halten. Von den Vereinen kam der Wunsch, dass die aktuellen Termine deutlicher hervorgehoben werden.

Siegfried Schmid (Ü60 Spielleiter) berichtet über die abgelaufene Saison. Er würde sich wünschen, dass mehr als 4 Mannschaften an der Punkterunde teilnehmen würden. Die Kreismeisterschaft Ü60 wurde von Jürgen König gewonnen. Er bat weiterhin die Vereine, die Senioren zu motivieren.

Sebastian Brunner (Jugendsprecher) gibt an, dass keine Fragen an ihn gestellt wurden. Er berichtet, dass er im Moment kaum Zeit hat sich um „seine“ Facebook-Seite zu kümmern – er verspricht aber, dass das nach seiner Prüfung wieder besser wird. Er ermunterte die Vereine, auf der Facebook-Seite Eintragungen zu machen, damit diese Seite aktuell bleibt.

Klaus Werner (1. Vorstand) Verliest seinen bereits per Mail versandten und damit bekannten Bericht.

Außerdem berichtet er über einige in Abensberg beim Schachverein durchgeführte Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung. Zur „Demenz-Vorbeugung“ treffen sich auf Anregung des SV Abensberg regelmäßig ältere Spieler. Diese Art der Demenz-Vorsorge wird gut angenommen, es hat sich ein fester Stamm an Spielern gebildet.

5. Kreisturniere

Die Teilnehmerzahlen bei den Kreisturnieren (mit Ausnahme des Mannschaftspokals) sind weiterhin unbefriedigend.

Klaus Werner bemängelt vor allem die sehr schwache Teilnahme am Kreiseinzelblitz in Friedrichshofen – dort waren nur 8 Teilnehmer.

Von den Vereinen wird bemängelt, dass solche Veranstaltungen nicht intensiv genug beworben würden. Einen Termin nur auf die

Homepage zu stellen, reicht nicht. Es müsse hier offensiver an die eventuellen Vereine herangegangen werden – z.B. mit Mails 2 Wochen und 1 Woche vor der Veranstaltung.

Raimund Kirsch (Beilngries) aber hat bei dem kurz vorher stattgefundenen Open in Beilngries dieses offensiv beworben, auch mit persönlichen Mails. Die Resonanz bei vielen Vereinen blieb allerdings gering.

Es kam die Anregung, bei Schnellschachturnieren 2 Gruppen zu bilden.

Wie bringen wir die Spieler zu den Kreisturnieren, die unter 1500 DWZ haben?

6 . Kassen- und Revisionsbericht

Die Kassenprüfung wurde von Gerhard Scholz und Markus Pohle durchgeführt.

Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

7. Haushaltsplan 2015/2016

Der Kassier Günter Aunkofer erläutert kurz den Haushaltsplan, der auch ausgedruckt den anwesenden Vereinsvertretern vorliegt.

Er meint, durch den sehr positiven Kassenstand kann für ein Jahr auf Gebühren verzichtet werden stellt diesbezüglich auch einen Antrag.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

8. Entlastung des Kassiers

Die Kassenprüfer empfehlen die vorbehaltlose Entlastung der beiden Kassierer.

Die Entlastung der Kassierer erfolgt einstimmig.

9. Entlastung der zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder

Die lt. Satzung zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder (1. Vorsitzender, 1. Kassier, 1. Spielleiter, U16 Spielleiter, Ü60 Spielleiter, DWZ-Wertungsreferent und Jugendsprecher) werden alle jeweils auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden Klaus Werner ohne Gegenstimme entlastet.

10. Bildung des Wahlausschusses

Auf Vorschlag bilden folgende Personen den Wahlausschuss:
Stefan Walter, Rudi Mois, Holger Seidenscharz.
Stefan Walter fungiert als Sprecher.

11. Neuwahlen

Der Versammlungsleiter lässt darüber abstimmen, ob geheim gewählt werden soll. Von einem Vereinsvertreter kommt die Forderung, dass falls es für einen Posten 2 Bewerber gibt, geheim gewählt werden soll. Dem wird zugestimmt.

Der Sprecher des Wahlausschusses übernimmt nun das Wort. Er bittet um Vorschläge für die zu wählenden Posten und führt anschließend die offene Wahl durch.

Zu wählen sind (turnusgemäß lt. Satzung):

- 1. Vorsitzende
- 1. Kassier
- 1. Spielleiter
- U16 Spielleiter
- Ü60 Spielleiter
- Jugendsprecher
- DWZ-Wertungsreferent
- Kassenprüfer.

Es gibt für jeden Posten nur einen Bewerber, alle werden einstimmig gewählt werden:

- | | | |
|------------------|-------------------------------|----------------------|
| 1. Vorsitzende: | Klaus Werner | - SK Abensberg |
| 1. Kassier: | Mario Rahnfeld | - SV Weichering |
| 1. Spielleiter | Jörg Cyrena | - SK Freising |
| U16 Spielleiter | Christoph Zill | - SK Freising |
| Ü60 Spielleiter | Siegfried Schmid | - SC 1947 Beilngries |
| Jugendsprecher | Sebastian Brunner | - SK Abensberg |
| DWZ-Wertungsref. | Eduard Prossliner | - SK Abensberg |
| Kassenprüfer. | Gerhard Scholz + Markus Pohle | |

Alle anwesenden nehmen die Wahl an, von den nicht anwesenden Christoph Zill und Mario Rahnfeld liegen Einverständniserklärungen vor.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Der 1. Vorsitzende Klaus Werner bedankt sich beim Wahlausschuss für die reibungslose Durchführung der Wahl.

12. Anträge

Nach den Neuwahlen ergibt sich folgende Stimmenanzahl:

Stimmenanzahl:

Vereinsvertreter $16 \times 3 = 48$ Stimmen

Jugendvertreter $2 \times 1 = 2$ Stimmen

Vorstand $7 \times 3 = 21$ Stimmen

Ehrenmitglieder:

Gesamt: 71 Stimmen

Antrag 1:

Antragsteller Frank Schröder 2. Vorstand SK Ingolstadt

Hiermit stellen wir einen Antrag:

-Umstellung der Spielzeit auf Modus Fischer kurz analog der Bayerischen Ligen und der Bezirksliga.

Begründung:

im Gegensatz zum letzten Jahr als der Antrag abgelehnt wurde sind die meisten Vereine meines Wissens nach mittlerweile mit elektronischen Uhren ganz gut ausgerüstet. Demzufolge spricht nichts gegen eine Anpassung an die oberen Ligen.

Sollte der Antrag abgelehnt werden, stellen wir hiermit (fakultativ) den weiteren Antrag, die Fischer-Zeit zumindest für die Kreisliga einzuführen.

Begründung: in der Kreisliga spielen nächste Saison sehr viele zweite und sogar dritte Mannschaften und die erste Mannschaft der betroffenen Vereine tut gut daran bei Ersatzspielern auf Spieler zurückgreifen zu können welche die Fischerzeit schon kennen und gewohnt sind.

Nach intensiver Diskussion wird klar, dass dieser Antrag so nicht angenommen werden wird.
Frank Schröder zieht seinen Antrag zurück.

Antrag 2:

Antragsteller Frank Schröder 2. Vorstand SK Ingolstadt

Hiermit stellen wir einen Antrag:

-Umstellung der Spielzeit auf Modus Fischer kurz zur Spielzeit 2017/2018

Der Antrag wird angenommen (62 Stimmen dafür – 9 dagegen)

Anträge 3 und 4: (Antrag 4 fakultativ, falls Antrag 3 scheitert)

Antragsteller: Frank Schröder 2. Vorstand SK Ingolstadt

Der Spielbeginn in der Kreisliga-und den Kreisklassen wird von 09.00 Uhr auf 10.00 Uhr verlegt

Begründung:

Mir ist bewusst, dass der gleiche Antrag bereits vor zwei Jahren abgelehnt wurde.

Aber die Zeit ist nicht stehengeblieben und ich habe den Eindruck dass im Vergleich zu früher immer mehr Freizeitmöglichkeiten am Samstagabend angeboten werden und man kommt eben einfach später ins Bett und nicht nur in unserem Verein hört man immer wieder den Wunsch gerade der jüngeren Schachspieler doch gerne eine Stunde später anfangen zu dürfen.

In den letzten Jahren haben wir fast immer zusammen mit den höheren, um 10.00 Uhr beginnenden Mannschaften zu Hause gespielt. Ich habe dann immer die Gastmannschaft darum gebeten, um 10.00 Uhr beginnen zu dürfen und jedes Mal war die Reaktion immer sehr entgegenkommend und es hieß: " ja ist uns sowieso lieber so".

Des Weiteren bleibt natürlich das Argument, dass ab Bezirksliga sowieso um 10.00 Uhr gespielt wird und hier eine gewisse Angleichung doch mal zeitgemäß wäre.

Abstimmung (65 Stimmen, da 2 Personen früher gegangen sind)

Antrag wird abgelehnt
(14 Stimmen JA – 9 Enthaltungen – 42 NEIN)

Antrag 4:

Fakultativ, falls Antrag 3 abgelehnt wird: (er wurde abgelehnt)
Bei Heimspielen kann der Heimverein bei rechtzeitiger Bekanntgabe (vier Wochen vorher) an den Gastverein und den Spielleiter den Spielbeginn auf 10.00 Uhr verlegen. Die Voraussetzung dafür ist:

Gleichzeitiges Stattfinden eines Heimkampfes einer höherklassigen, um 10.00 Uhr beginnenden Mannschaft im selben Spiellokal.

Begründung:

Verschiedene Uhrzeiten bei Spielbeginnen erfordern immer gewisse logistische Verrenkungen, Diskussionen mit dem Wirt sowie Störungen im Ablauf v.a. beim Beginn des Kampfes der höherklassigen Mannschaft um 10.00 Uhr.

Bisher haben wir in den letzten Jahren immer den Gastverein im Kreis bei einer solchen Konstellation informiert und um Verlegung um eine Stunde gebeten und diese wurde auch immer - und zumeist auch gerne wie in Antrag 1 beschrieben - angenommen.

Trotzdem und um Rechtssicherheit zu schaffen wäre eine verpflichtende Regelung für den Gastverein natürlich besser.

Eine ähnliche Konstellation gibt es übrigens in den bayrischen Ligen. Dort kann der Gastverein bei entsprechend rechtzeitig geäußertem Wunsch den Spielbeginn auf 11.00 Uhr verlegen. Der FC Bayern nimmt dieses oft in Anspruch. In der laufenden Saison auch Röhrnbach.

Ausnahme und das sollte dann auch bei uns gelten ist natürlich die letzte Runde. Um Schiebereien zu vermeiden, sollten hier alle Begegnungen um 09.00 Uhr beginnen. Es sei denn Antrag 1 wird genehmigt...

Appelliere hiermit vor allem an unsere Großvereine mit Mannschaften ab Bezirksliga, die um 10.00 Uhr beginnen. SK Freising, SK Ilmmünster, MTV Ingolstadt, SC Moosburg und SK Ingolstadt, den Antrag zu unterstützen und hoffe auf Verständnis der "Kleineren" mit ausschließlich im Kreis spielenden Mannschaften.

Abstimmung (65 Stimmen, da 2 Personen früher gegangen sind)

Antrag wird abgelehnt
(13 Stimmen JA – 12 Enthaltungen – 40 NEIN)

Antrag 5:

Antragssteller Kreiskassier Günter Aunkofer, TSV Mainburg:

Entfall Kreisgebühren für die Saison 2015/2016

Durch die hervorragende Finanzsituation der Kreiskasse beantrage ich eine Aussetzung der Gebührenerhebung für die nächste Saison 2015/2016. Die Stornierung umfasst den Mitgliedsbeitrag Jugendliche je 1,00 Euro und Erwachsene je 2,50 Euro inkl. der Kreisumlage 20,45 Euro. Strafen werden erhoben. Somit sind die Vereine weiter entlastet und können kräftig in die Jugendarbeit investieren.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 6:

Antragssteller Kreiskassier Günter Aunkofer, TSV Mainburg:

Ausschließen von Vereinen von Mannschaftskämpfen bei Nichtzahlen von Gebühren
Seit zwei Jahren ist die Erhebung von Kreisgebühren bei einigen Vereinen auf taube Ohren gestoßen. (siehe Finanzplan). Um nicht noch weitere „sonstige Forderungen“, die nicht eingetrieben werden

können, zu erhalten schlage ich die Vorgehensweise gem. unserer Finanzordnung Punkt 7 vor.

Hier der Auszug „Zur Deckung der von der Kreisversammlung beschlossenen Rechtsgeschäfte erhebt der Kreis eine Kreisumlage. Derjenige Verein, der bis zu Beginn einer Saison entweder seine Kreisumlage oder eine von der Kreisvorstandschaft verhängte Strafe trotz Mahnung nicht beglichen hat, wird bis zur vollständigen Bezahlung von allen Kreiswettbewerben ausgeschlossen.“
Der Ausschluss wird der Vorstandschaft nochmals zur Bewertung vorgelegt und abgestimmt.

Es folgt eine Diskussion zu diesem Antrag.

Es wird vorgeschlagen, bei 2 der Forderungen unverzüglich einen gerichtlichen Mahnbescheid zu erwirken. Dem 3. Verein wird nochmals eine letzte zweiwöchige Frist zur Begleichung der Schulden gewährt.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Antrag 7

Antragsteller Kreisvorsitzender Klaus Werner zur Finanzordnung:

Bisher:

Die Vorstandschaft kann ohne Zustimmung der Kreisversammlung Ausgaben bis zur Höhe von 300 Euro in unvorhersehbaren Fällen tätigen. Der Vorsitzende alleine bis zu 100 Euro.

Neu:

Die Vorstandschaft kann ohne Zustimmung der Kreisversammlung Ausgaben bis zur Höhe von **500** Euro in unvorhersehbaren Fällen tätigen. Der Vorsitzende alleine bis zu **300** Euro.

Begründung:

Bei der diesjährigen Kreisversammlung stehen unsere Kreisturniere im Fokus. Falls wir die Attraktivität durch Ratingpreise, Jugendpreise und sonstige Maßnahmen steigern wollen, die Geld kosten, muss die Vorstandschaft und der Vorsitzende schnell handeln können. Bis zur nächsten Kreisversammlung kann man

schlecht warten, wenn eine Entscheidung ansteht, und eine generelle Erhöhung der Zuschüsse sorgt für feste Ausgaben, die nicht unbedingt nötig sind.

Die Änderung soll daher nur für Flexibilität sorgen. Wenn das Geld nicht gebraucht wird, dann wird es (wie bisher) auch nicht ausgegeben.

Abstimmung:

Antrag angenommen (bei 3 Stimmen Enthaltung)

13. Ehrungen

Kreisvorsitzender Klaus Werner nimmt die Ehrungen vor.

Die Sieger der Mannschaftsmeisterschaften sowie der Jugend- und Schülermannschaftsmeisterschaften erhalten Urkunden, die Gewinner des Einzel- und Mannschaftspokals erhalten Pokale.

Pokalgewinner:

Kreiseinzelpokal	Martin Spieß
Kreismannschaftspokal	SK Freising

Urkunden als Sieger erhalten:

Kreisliga	SC Moosburg 1
A-Klasse	Friedrichshofen 2
B-Klasse	SC Moosburg 3
C-Klasse	SC Neustadt
D-Klasse	SK Abensberg 2
U12-Kreisliga	SK Ingolstadt
U16-Kreisliga	MTV Ingolstadt 1
Ü60	SC Beilngries

14. Verschiedenes

Verschiedene Wortmeldungen:

Nochmalige Erinnerung an die Kreisblitz Einzelmeisterschaft in

Friedrichshofen am 28.6.2015 und an die Kreiseinzelmeisterschaft 2016 in Moosburg.

Ebenfalls wird an die Durchführung des offenen Schnellschachturniers im Rahmen der Ingolstädter Schachtage 2015 erinnert. Ausrichter ist der Verein Schachförderung eV und die Veranstaltung findet am 21. Juni 2015 statt. Der Preisfond soll ca. 1300 Euro betragen.

Von einem Vereinsvertreter kommt der Apell, an alle Teilnehmer ob jung oder alt, Ordnung und Disziplin bei Turnieren einzuhalten. Es gab hier in den letzten Jahren einige Vorfälle die den ausrichtenden Vereinen nicht besonders gefallen haben. U.a. wurde auch angesprochen, dass es nicht sehr gern gesehen ist, sein eigenes Essen und Trinken zu einem Turnier mitzubringen.

SC Neuburg erklärt sich bereit die Kreisblitzmannschaftsmeisterschaft auszurichten.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei den neuen Uhren die Batterien besser herausgenommen werden. Es sei schon vorgekommen, dass die Batterien ausgelaufen sind.

IM Maier hat 2 Mails an den 1. Vorsitzenden Klaus Werner geschrieben.

In einem beantragt er einen Zuschuss dafür, dass er den Fide-Trainerschein gemacht hat. Die Kosten beliefen sich wohl auf ca. 300 Euro.

Dies wird aber nach kurzer Diskussion mehrheitlich abgelehnt.

In einem weiteren Mail, beantragt er zum wiederholten Male einen Zuschuss zu einem neu zu errichtenden Stützpunkt bei uns im Schachkreis. Ein schon vor 2 Jahren gefordertes Konzept liegt aber weiterhin nicht vor.

Nach kurzer Diskussion wird wegen fehlendem Konzept ein Zuschuss erneut abgelehnt.

Sollte IM Maier erneut einen Antrag stellen UND ein Konzept vorlegen, dann würde der Kreis dies wohlwollend prüfen.

Ende der Kreisversammlung: 17.20 Uhr

Klaus Werner bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und Ihre Mitarbeit.

Ingolstadt, den 23.5.15

(Protokollführer Günther Roth)

(Kreisvorsitzender Klaus Werner)